

NÜRNBERG & REGION

Flotte Reflexionen über das Alter

EHRENWERTPREIS Ex-Firmenboss engagiert sich als „Global Oldie“ mit pfiffigem Blog beim Magazin Sechs + Sechzig.

VON WOLFGANG HEILIG-ACHNECK

NÜRNBERG - Er ist, privat und mehr noch beruflich, weit herumgekommen in der Welt. Lange in interessanten, auch führenden Positionen und entsprechend eingespannt. Und hatte daher kaum Zeit darüber nachzuzugröbeln, was er im Ruhestand vielleicht noch ausprobieren oder neu beginnen könnte.

Eine Portion Verdrängung war wohl auch dabei: Alter - was soll denn das sein? „Einfach nur meine Freiheit zu genießen, das war mir zu wenig“, sagt Matthias Fargel. Als sein letzter Vertrag auslief, sollte ihm der Zufall in die Hände spielen. Über Bekannte erreichte ihn die Anfrage, ob er nicht Lust hätte, beim Magazin „Sechs + Sechzig“ mitzumachen. Schließlich habe er ja nun das passende Alter erreicht - und aus all dem, was er erlebt hatte, gebe es doch sicher mehr als genug zu erzählen. Gleichzeitig wollte die Redaktion des Blattes ins digitale Zeitalter aufbrechen und suchte nach einem originellen Ansatz. Wie wäre es mit einem Blog - als „Global Oldie“?

Ein wenig Disziplin

„Das kam mir dynamisch vor“, meint der frühere Top-Manager, es war verbunden mit der Hoffnung auf eine gewisse Reichweite. Und tatsächlich hat ihn bisher sogar schon mal ein Feedback aus den USA erreicht. Er habe sich aber auch dar-

EhrenWert

auf eingelassen, um sich selbst ein wenig zu disziplinieren, sagt er. „Mit einem Tagebuch nur für mich, hätte ich das kaum erreicht. Mit dem Blog komme ich mir allerdings manchmal wie ein Speaker im Londoner Hyde-Park vor.“

Dabei ließ ihm die Redaktion praktisch volle Freiheit: „Schreib' doch, was Du siehst und erlebst“, lautete die einzige Vorgabe. Und so lässt er seither eine Schar von Leserinnen und Lesern im mehr oder weniger fortgeschrittenen Alter auf den elektronischen Kanälen an seinen Zeit- und Weltbetrachtungen teilhaben - mal heiter, mal grüblerisch, mal



Nachdenken über das Alter: Matthias Fargel, früherer Marktforscher und unter anderem Chef bei Psyma, schöpft aus Erfahrungen in vielen Ländern.

schmunzelnd, immer möglichst frisch und locker. „Das, habe ich mir gedacht, könnte der Angst vor dem Altern doch die Schwere nehmen“, sagt der inzwischen 74-jährige.

Tatsächlich ist zu spüren, dass er eben auch mit dem Altern hadert - und der Blog ihm hilft, sich damit auseinander zu setzen. Erst recht mit dem Blick in andere Länder und Kulturen. Denn „die Alten“ teilen viele Erfahrungen, zum Beispiel die, dass Lebenserfahrungen, die einst schwer ins Gewicht fielen, zur Bewältigung des Alltags heute kaum mehr benötigt werden. Und was es bedeutet, mit dem langsamen Verlust von Kräften und Fähigkeiten fertig zu werden. „Altersspezifische Ängste“ hatte er erst Anfang Mai skizziert, etwa davor, abgehängt zu werden, immer weniger verstanden zu werden oder trotz aller Vorsicht doch raffinierten Betrügern auf den Leim zu gehen. Am stärksten prägen sich vermutlich selbst erlebte Anekdoten ein, verknüpft mit präzisen Beobachtungen. Etwa die von einer Einladung in Vietnam: Um sich möglichst den Gepfö-

genheiten des Landes anzupassen, hatte er versucht, sich an Einheimischen seines Alters zu orientieren - doch die waren in der Öffentlichkeit rar. Und so kam er letztlich völlig „overdressed“ und entsprechend verschwitzt bei den Gastgebern an.

Als Rhythmus hatte Fargel sich ursprüngliche wöchentliche Beiträge vorgenommen, manchmal wurden es sogar mehr. Immer auch mit dem Ziel, andere Ältere zu ermutigen, ebenfalls das Internet zu nutzen, um sich zu Wort zu melden. Nun wurde ihm für seinen Einsatz der Ehrenwertpreis im Monat April zuerkannt.

Viel in China unterwegs

Als gelernter Soziologe hatten ihn schon immer kulturelle Unterschiede und Besonderheiten in den Bann gezogen. Vor allem, als er beruflich in China lebte und unterwegs war, um dort Marktforschung zu betreiben. „Krankheiten zum Beispiel werden dort ganz anders wahrgenommen und bewertet, erst recht in ärmeren Ländern, wo Menschen es sich praktisch nicht leisten können,

krank zu sein.“ Der Versuch, Chinesisch zu lernen, sei freilich auch mit herben Enttäuschungen verbunden gewesen, räumt der Senior-Blogger freimütig ein. „Wegen der regionalen Unterschiede und Färbungen verstand ich oft kein einziges Wort - und umgekehrt.“ Aber die innere Auseinandersetzung mit den fernöstlichen Kulturen lässt ihn nicht los.

Inzwischen treiben ihn fast schon philosophische Betrachtungen um: „Das Leben ist ständig im Wandel und im Fluss, das zu akzeptieren und neugierig nach Chancen Ausschau zu halten, gilt auch für das fortschreitende Alter“, sagt er.

INFO

Der Blog ist über die Homepage magazin66.de zu finden. Den „EhrenWert“-Preis vergeben die Stadt Nürnberg und die Uni-versa-Versicherungen jeden Monat an einen engagierten Menschen aus dem Verbreitungsgebiet unserer Zeitung. Der Preis ist mit 1000 Euro dotiert. Vorschläge können laufend eingebracht werden - per Mail an ehrenwert@stadt.nuernberg.de oder unter der Rufnummer (0911)2313326.